



Entwicklung der Region Arth-Goldau nach dem Bergsturz von 1806

Schlusspräsentation
22. Juni 2007



Übersicht

- Ziele unserer Projektarbeit
- Vorgehensweise
- Lage der Region Arth-Goldau
- Goldau vor dem Bergsturz
- Bergsturz von 1806
- Wiederaufbau/Entwicklung
- Goldau und der Tierpark
- Statistikanalyse
- Zukunftsaussichten
- Schlussgedanken
- Lerneffekte unserer Projektarbeit

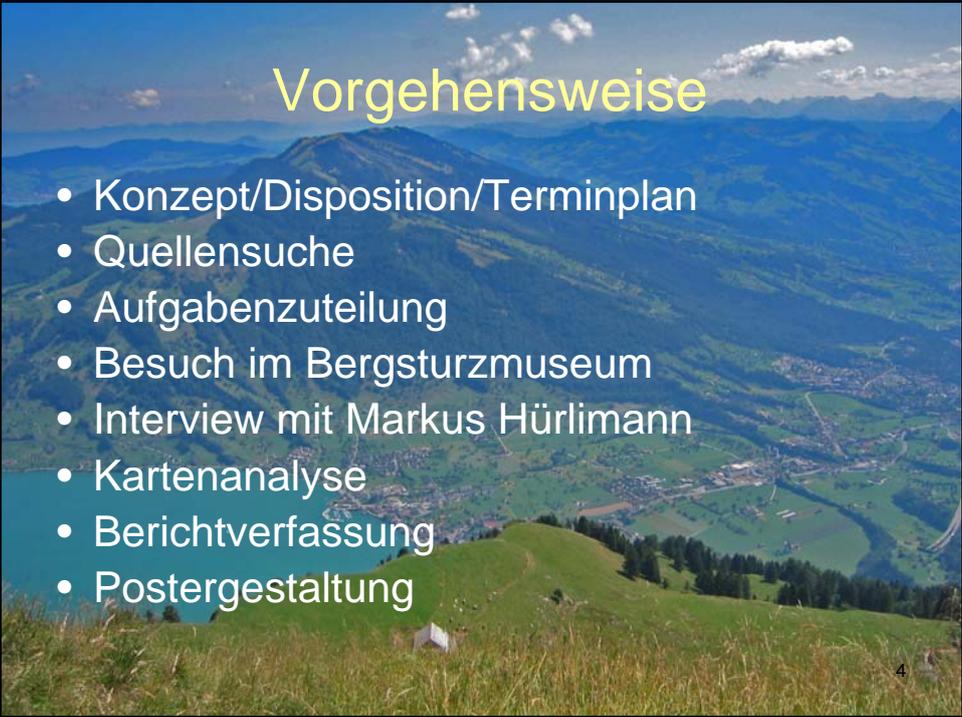
2



Ziele unserer Projektarbeit

- Beschreibung von Goldau vor dem Bergsturz von 1806
- Auswirkungen des Bergsturzes von 1806
- Darstellung des Wiederaufbaus

3

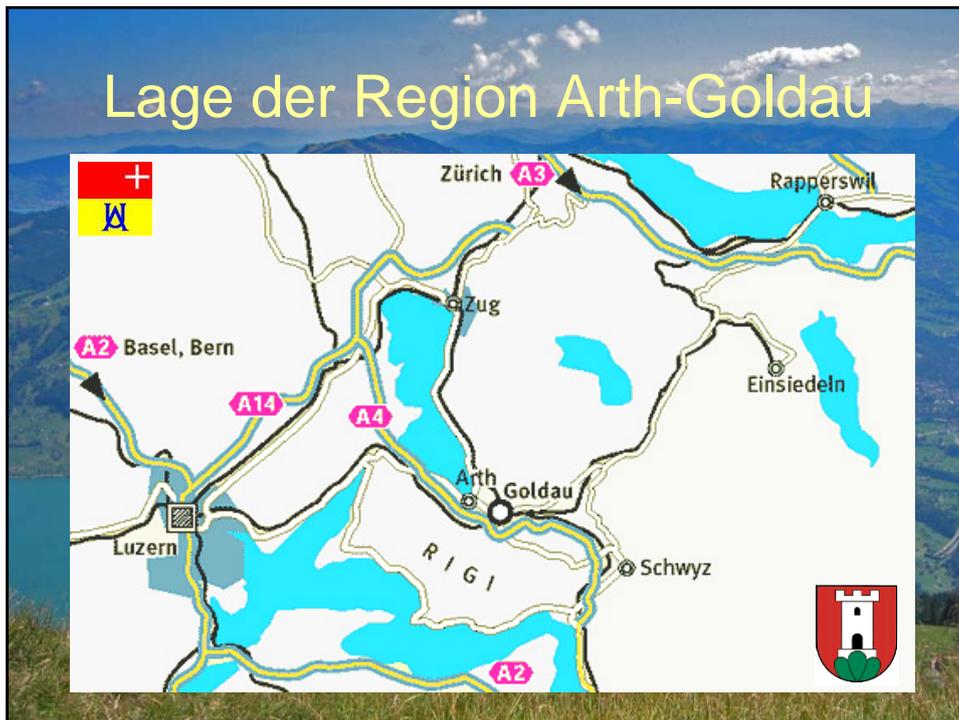


Vorgehensweise

- Konzept/Disposition/Terminplan
- Quellensuche
- Aufgabenzuteilung
- Besuch im Bergsturzmuseum
- Interview mit Markus Hürlimann
- Kartenanalyse
- Berichtverfassung
- Postergestaltung

4

Lage der Region Arth-Goldau



Goldau vor dem Bergsturz



7

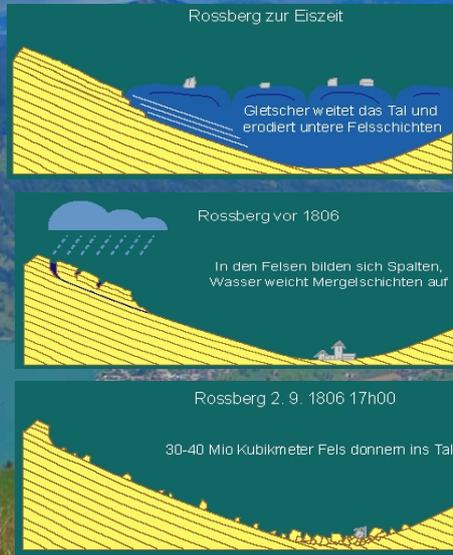
Bergsturz von 1806

- Ursachen



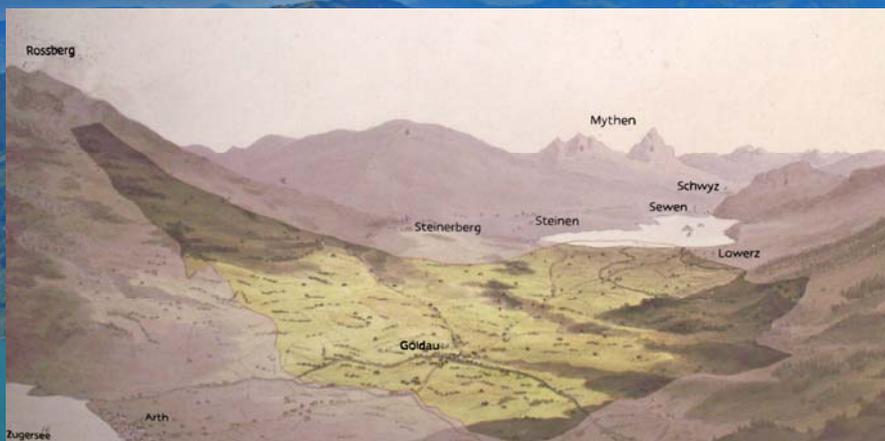
8

Bergsturz von 1806



9

Bergsturz von 1806



Darstellung des Bergsturzausmasses; aufgenommen im Bergstürzmuseum

10

Bergsturz von 1806

- Auswirkungen

„Der Tod eines Mannes ist eine Tragödie, der von hunderten eine Statistik.“

Joseph Stalin

11

Wiederaufbau

- Unmittelbar nach dem Bergsturz
- Entwicklung von 1806 – 1850
- Entwicklung von 1850 – 1905
- Entwicklung von 1905 – 1960
- Entwicklung von 1960 – bis heute

12

Unmittelbar nach dem Bergsturz

- Bildung von Sümpfen, kleinen Seen
→ Malaria
- Erste Massnahmen:
 - Ableitung der Rigi-Aa, Bäche
 - Neue Strasse durch das Tal

13

Entwicklung von 1806 – 1850



Das Pfundhaus

1. Gebäude:
Pfundhaus, mit
integriertem Gottes-
dienstlokal, erbaut
1808

14

Entwicklung von 1806 – 1850



Hotel Rössli

2. Gebäude: Hotel Rössli, neben dem Pfrundhaus, gebaut 1812
→ Bis 1867 erste Goldauer Postablage

15

Entwicklung von 1806 – 1850

- 1827: Baubeginn einer Kapelle, 1849 vollendet Gottesdienstlokal bereits zu klein
- 1849 bereits wieder 50 Häuser
- 1850: Haus mit Stallungen für Rigi Pferde
→ von 1867-1882 zweite Postablage
- Grosser Tourismus-Aufschwung
- 1814 Herberge auf Rigi-Kulm
- Ausbau der Rigi Wege

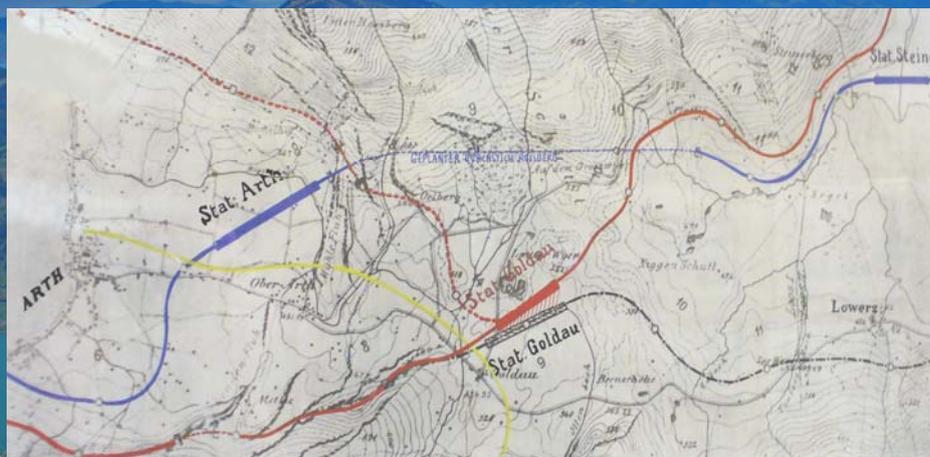
16

Entwicklung von 1850 – 1905

- Vor 1870 galt Arth als Ausgangspunkt für die Besteigung der Rigi.
- 1873: Eröffnung der Vitznau-Rigibahn
- 1875: Inbetriebnahme der Arth-Rigibahn

17

Entwicklung von 1850 – 1905



Finanzkrise der Gotthardbahn 1876 → Kein Bahnhof in Arth sondern in Goldau! 18

Entwicklung von 1850 – 1905

- 1891 nimmt die Südostbahn ihren Betrieb auf
- 1897: Eröffnung der Bahnlinien
 - Luzern-Küssnacht-Immensee-Goldau
 - Thalwil-Zug-Walchwil-Goldau
- Goldau wird 1897 zum Eisenbahnknotenpunkt
- 1897: neuer Bahnhof mit Hochperron der ARB

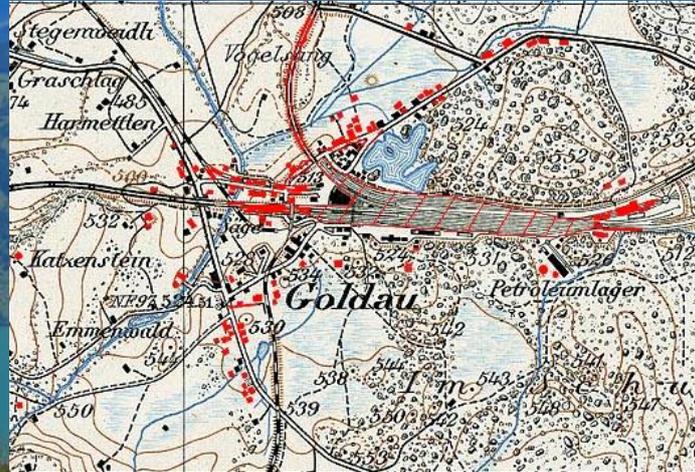
19



Hochperron der Arth-Rigibahn, gebaut 1897

20

Entwicklung von 1850 – 1905



Entwicklung Goldaus von 1894 bis 1906

21

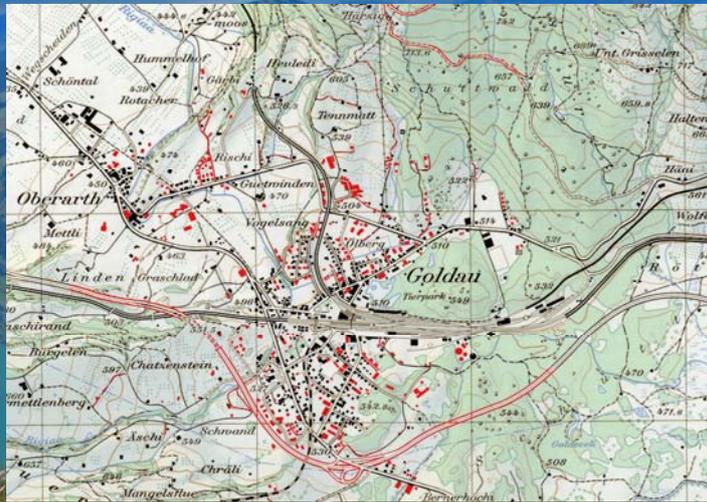
Entwicklung von 1905 – 1960



Herz-Jesu-Kirche, erbaut 1906

22

Entwicklung von 1905 – 1960



Entwicklung Goldaus von 1956 bis 1976

23

Entwicklung von 1960 – bis heute

- Industrie und Gewerbe
 - Aufschwung in den Nachkriegszeiten
 - Gesunde Mischung aus Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen sowie Dienstleistungsbetrieben
- Schulen
 - Zentral gelegenes Oberstufenschulhaus 1969
 - Gewerbeschulhaus 1967
 - PHZ Schwyz in Goldau 2006

24

Entwicklung von 1960 – bis heute

- Schulen



Pädagogische Hochschule Zentralschweiz -
Hochschule Schwyz (PHZ)

25

Entwicklung von 1960 – bis heute

- Schienen und Strassen
 - Bahnhof-Renovation 1973-1985



- Autobahn

- » Küssnacht-Goldau 1979
- » Goldau-Seewen 1981

26

Entwicklung von 1960 – bis heute

- Weitere landschaftsprägende Objekte
 - Pfarreizentrum Eichmatt, 1982
 - Altersheim Mythenpark, 1987
- „Restaurantsterben“
 - 30 Gaststätten um 1900, heute noch 13

27

Entwicklung von 1960 – bis heute

- Murgang vom 23. August 2005



28

Entwicklung von 1960 – bis heute



Entwicklung von 1960 – bis heute



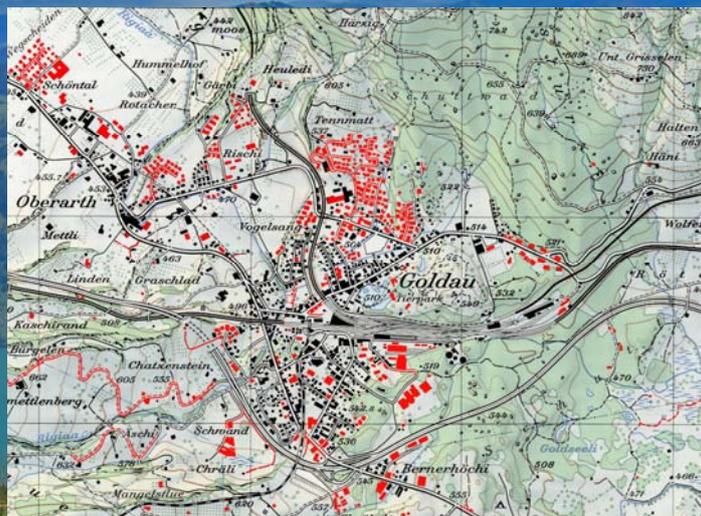
Entwicklung von 1960 – bis heute

Grosszügige Verbauung der Rigi-Aa



31

Entwicklung von 1960 – bis heute



Entwicklung Goldaus von 1976 bis 2000

32

Goldau und der Tierpark

- Eröffnung 1925
- Vom Hobbypark zum wissenschaftlichen Freilaufgehege
- 380'000 Besucher pro Jahr
- Ausbauprojekte bis 2015

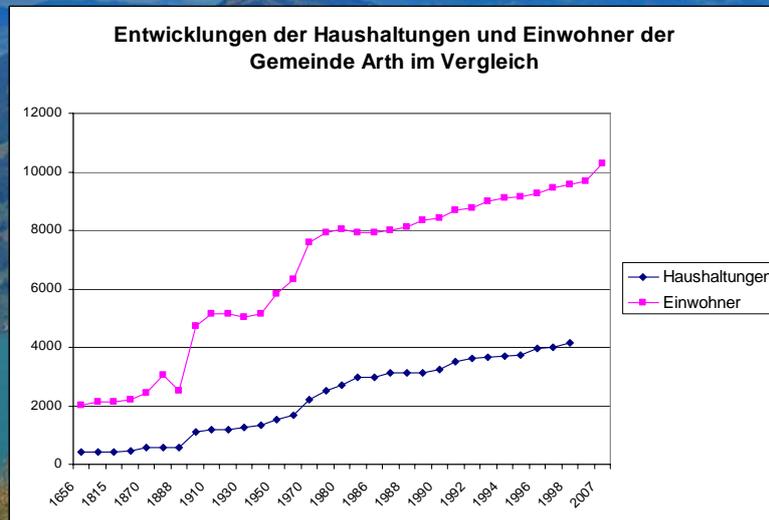
33

Goldau und der Tierpark



34

Statistikanalyse



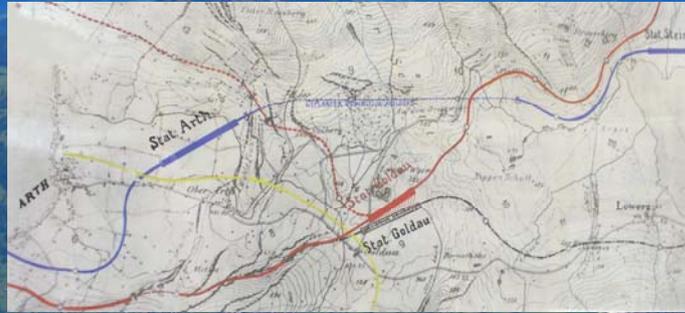
35

Zukunftsaussichten

- Ausbau zur Stadt
- Umzonung/Gefahrenkarte
- Bahnhof in Arth? Autobahnanschluss?
- Zimmerbergtunnel → Schlafgemeinde?

36

Schlussgedanken



Wie hätte sich die Gemeinde entwickelt, wenn...?

37

Lerneffekte unserer Projektarbeit

- Teamarbeit ist nicht immer einfach
- Recherchenarbeit
- Generalisieren von vielem Material
- Kleiner Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten
- Einhaltung des Terminplans
- Kennenlernen neuer Software
 - Adobe Photoshop
 - Adobe Illustrator

38



???' Fragen ???

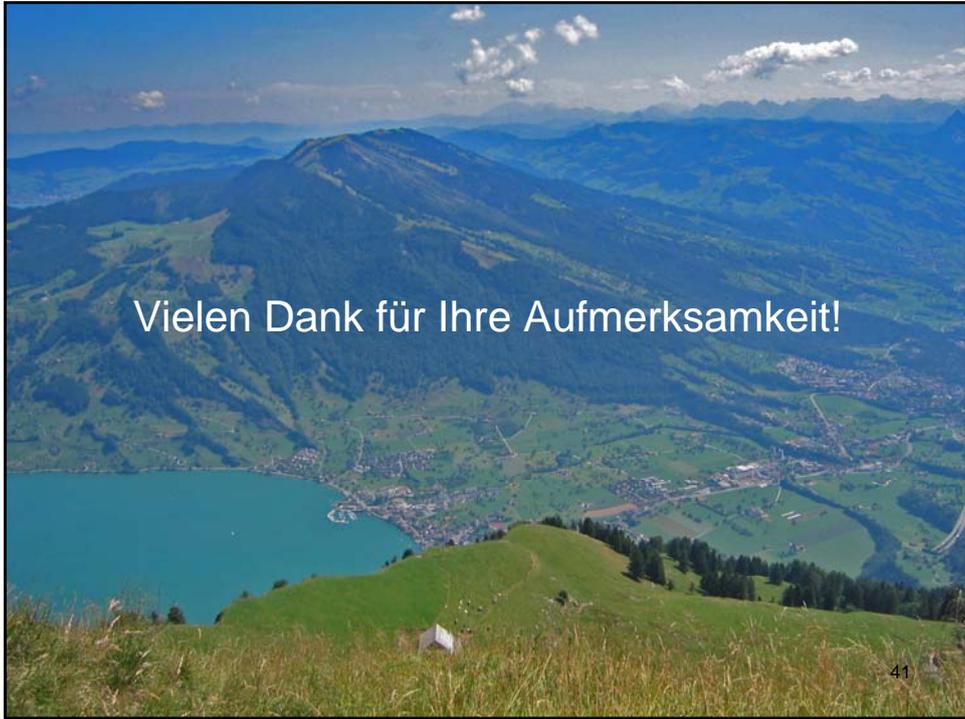
39



Zum Schluss...

Herzlichen Dank an das Institut für
Kartografie!

40



41